



Aktionstag an Österreichs Schulen
28. November 2008

Volksschule Rottenbach

GEDANKEN ZUM THEMA GEWALT

Gedanken zum Thema Gewalt

Projektverantwortliche:

Josef Oberhumer

Projektbeschreibung:

Gedanken zum Thema Gewalt

anlässlich des Aktionstages „gemeinsam gegen Gewalt“ am 28. 11.2008

Wir Kinder der 4. Klasse Volksschule Rottenbach haben uns mit unserem Lehrer Gedanken zum Thema Gewalt gemacht.

*Bei uns an der Schule geht es sehr friedlich zu und kein Baby kommt gewalttätig auf die Welt!
Also müssen die Gründe dafür woanders liegen.*

An unseren kleineren Geschwistern sehen wir, dass sie genau beobachten, um es dann nach zu machen – so lernen sie. Von den Vorbildern, der Umgebung werden wir geprägt!

In der Kindheit Erlebtes hinterlässt unauslöschliche Spuren, die dem Erwachsenen den „freien Willen“ rauben.

Und was macht unsere moderne Neid- und Egoismusgesellschaft? Ist Geiz wirklich geil, wie uns die Werbung einreden will? Oder: „Lass dein Geld für dich arbeiten!“ Was soll aber der tun, der es nicht hat? So werden die Reichen immer reicher und mächtiger und diktieren den Menschen, was wie zu sein hat.

Ein solches Macht- und Ausbeutungssystem lässt sich nur mit Waffengewalt aufrecht halten und braucht „Feinde“, damit das so genannte „Gute“ gegen das „Böse“ kämpfen kann.

Dass das kein Weg ist, zeigt die Geschichte. Waffen können kein Ersatz für ein Gespräch mit dem Andersdenkenden zum gemeinsamen Verstehen sein.

Da wir alle im selben Boot – Erde genannt – sitzen, Geld nicht essen können und das wirklich Wichtige im Leben nicht käuflich ist, könnten wir uns auf die Gemeinsamkeiten besinnen.

Wenn jeder sein Bestes zum Wohle aller beiträgt, dann geht es wie in einem Ameisenvolk allen gut.

Dies ist unsere Vorstellung von einer gerechten und friedlichen Welt.